Selbst gemacht ist selbstverständlich: Viele Teilnehmerinnen beim Rietberger Altweiberumzug legen besonderen Wert auf ihre Kostüme. Sie sollen nicht nur farbenprächtig, sondern auch originell sein. Eines der besten Beispiele in diesem Jahr sind die Hutmacher aus der Geschichte von »Alice im Wunderland«. Foto: Wolfgang Wotke

Weiber an die Macht!

Straßenkarneval in OWL hat begonnen – Tausende Närrinnen unterwegs – Köln meldet sechs Übergriffe

Jetzt geht es rund: Die Steinheimerinnen haben kurzen Prozess bei der Eroberung des Rathauses gemacht und im Sitzungssaal ausgiebig gefeiert. Foto: Harald Iding

Die Zauberwesen haben sich bei der Weiberfastnacht in Stukenbrock einen Peter Pan gesucht und mit ihm das Dorf unsicher gemacht. Foto: Oliver Schwabe

In Ostwestfalens Narren-Hochburgen hat gestern der Straßenkarneval begonnen. In den Kreisen Höxter, Paderborn und Gütersloh haben an Weiberfastnacht tausende Frauen das Regiment übernommen.

Hier wie auch im Rheinland feierten aber in einigen Orten weniger Menschen. Lag es am Regen? Oder an der Angst vor Übergriffen? Die Polizei Köln meldete gestern Abend sechs Anzeigen wegen sexueller Übergriffe.

In den nächsten Tagen stehen in OWL folgende Großveranstaltungen an:

Kreis Paderborn

Paderborn: Zur großen Parade des Vereins »Hasi Palau« werden Samstag Zehntausende in der Paderborner Innenstadt erwartet. Start ist um 14.14 Uhr am Maspernplatz. **Delbrück:** Der Kinderumzug am Sonntag gehört zu den größten seiner Art in der Region (Beginn 14.01 Uhr). Rosenmontag setzt sich der große Umzug um 14.01 Uhr in Bewegung. Anschließend steigt ein Rosenmontagsball in der Stadthalle. **Bad Wünnenberg:** Der Rosenmontagszug beginnt um 13.11 Uhr im Ortsteil Fürstenberg. **Salzkotten**: Der Karnevalsumzug im Ortsteil Scharmede startet um 14.01 Uhr an der Schützenhalle.

Kreis Höxter

Brakel: Der Umzug beginnt Samstag um 14.11 Uhr in der Innenstadt. **Bad Driburg:** Der Karnevalsumzug durch die Innenstadt startet Sonntag um 14.01 Uhr. **Nieheim:** Um 14.11 Uhr beginnt der Rosenmontagsumzug durch die Stadt. **Steinheim:** Auch hier setzt sich der Rosenmontagszug durch die Innenstadt um 14.11 Uhr in Bewegung. **Beverungen:** Der Rosenmontagsumzug führt von 14.11 Uhr an durch Lauenförde und Beverungen. **Willebadessen:** Im Ortsteil Peckelsheim gehen die Narren um 14.30 Uhr zum Rosenmontagsumzug auf die Straße (Start: Schützenhalle).

Kreis Gütersloh

Rietberg: Einer der größten Rosenmontagszüge in der Region setzt sich am Montag um 14.11 Uhr in Rietberg in Bewegung. Die Veranstalter rechnen erneut mit mehreren zehntausend Besuchern. **Rheda-Wiedenbrück:** Der Rosenmontagszug macht sich von 13 Uhr an auf den Weg von Rheda nach Wiedenbrück. **Harsewinkel:** Sonntag ziehen die Jecken von 14 Uhr an zweimal durch die Stadt, anschließend gibt es eine Karnevalsdisco.

VIDEO und mehr FOTOS im Internet
www.westfalen-blatt.de

Rot-grüne Allianz in Bad Driburg: 500 Frauen feiern auch nach vier Stunden Programm noch lange weiter. Foto: Jürgen Köster

Im Nieheimer Rathauskeller haben die Frauen in bunten Kostümen gesellige Stunden verbracht. Foto: Dennis Pape

In Paderborn zogen morgens mehr als 600 junge Jecken durch das Riemeke-Viertel. Mit dabei waren 29 Fußgruppen und fünf Mottowagen. Auch Lehrerin Kerstin Hagedorn hatte ihren Spaß an dem ersten Umzug der Session. Foto: Jörn Hannemann

Der Schirm gehört zum Clownskostüm, doch wirklich gebraucht wird er nicht – zumindest beim Altweiberumzug in Rietberg. Pünktlich zum Beginn um 15.11 Uhr hört dort der Regen auf. Foto: Wolfgang Wotke

Die Teufelinnen Kim Habel (links) und Sarah Wächter feierten in Steinhagen mit. Foto: Bluhm

Grün und Blau steht jeder Frau, sogar der Stukenbrocker Meerjungfrau, meint diese Gruppe. Ihnen gehen nicht nur Seesterne und Muscheln, sondern auch Männer ins Netz. Foto: Oliver Schwabe

Warum soll es im Karneval nicht auch einmal gediegen und elegant zugehen? Diese Damen sind direkt aus Venedig zum Altweiberumzug in Rietberg angereist, so behaupten sie es zumindest. Oder kommen sie aus Rietberg, aus Verl oder aus Rheda-Wiedenbrück? Egal, im Karneval sind alle gleich und feiern fröhlich gemeinsam.

Niemand kann sie aufhalten

1500 wildgewordene Weiber ziehen durch den historischen Ortskern – Schmährede zum City-Outlet

Von Stefan Lind (Text) und Wolfgang Wotke (Fotos)

Rietberg (WB). Na, an Selbstbewusstsein mangelt es ihnen nun wirklich nicht: »Kein Mensch, sondern nur Naturgewalten können versuchen, uns aufzuhalten.« Altweiber-Präsidentin Birgit Boldt ist in ihrer Schmährede nicht nur an dieser Stelle sehr deutlich geworden.

Wenn am Donnerstag vor Rosenmontag 1500 wildgewordene Weiber durch die Straßen und Gassen des historischen Ortskerns in Rietberg ziehen, dann geht es ihnen vor allem darum, ihre originellen und farbenprächtigen Kostüme vorzuführen – möchte man meinen. Doch die Damenwelt von heute hält sehr wohl die Augen offen und nimmt im Karneval gern lokale oder überregionale Themen aufs Korn. Ganz vorn dabei: das City-Outlet. »Haben die ihren Bürgerauftrag vergessen? Vertreten zu oft der Investoren Interessen.« Das müssen sich Bürgermeister Andreas Sunder und seine Mitstreiter aus Rat und Verwaltung anhören. Und es kommt noch dicker: »Ist das eigentlich noch unsere Stadt, wo der Bürger das Sagen hat?«

Die Frage bleibt unbeantwortet, denn das Feiern geht schließlich vor. Und dass man sich dem Thema auch mit einem Augenzwinkern nähern kann, beweisen gleich mehrere Gruppen im Umzug. Die Shopping-Queens sind schon ganz heiß auf den Outlet-Einkauf, ebenso wie die Lumpenladys – klar, die haben nichts anzuziehen –, aber auch Piratinnen haben Interesse signalisiert. Und Haremsdamen, die sind besonders liquide: »In Rietbergs Outlet glüht sogleich die Kreditkarte von uns'rem Scheich!«

Noch mehr Ortsbezug? Na klar! Eine 13-köpfige Gruppe von Pizzabäckern möchte den Über-Nacht-Leerstand an der Rathausstraße beseitigen. Ihr Motto: »Mit Inventar wieder da – Rietberg Tendondria«. Und auf dem Käfigwagen prangt eine große Torte samt der Zahl 55, schließlich gibt es die Rietberger Altweiber seit genau so vielen Jahren.

Die schönsten Kostüme? Die Auswahl ist natürlich subjektiv, aber besonders herrlich ausgedacht und umgesetzt sind zwei kulinarische Themen: »Coffee to go« mit ganz vielen Kaffebechern als Rockersatz, und Waffeln mit heißen Kirschen und Sahne. Erstaunlich viel dreht sich um Essen und Trinken: Da gibt es die Toffi-Feen, die Krümelmonster und die Süßigkeiten liebenden Kalorienbomben (»passt schön auf auf eure Plomben«). Die Glückspilze sind toll anzuschauen, die Hutmacher und die Narzissen auch. Und noch ein hübsches Detail: Die Pantomimen stellen sich in einer Reihe vor der Tribüne am Rathaus auf und zeigen den Ehrengästen ihre Hände. Was ist da zu sehen? Na, T-e-n-d-o-n-d-r-i-a-H-e-l-a-u-! natürlich; ein Buchstabe auf jeder Hand.

»Ganz Rietberg ruft Ten Dondria – Angela ist auch noch da«. Der Spruch ist kurz und knapp, denn die Verkleidung sagt schon alles.

VIDEO und mehr FOTOS im Internet
www.westfalen-blatt.de

Am Zugrand notiert

»Um halb drei wäre ich am liebsten wieder nach Hause gefahren«, sagt ein Zuschauer am Straßenrand. In der Tat. Zu diesem Zeitpunkt gießt es noch in Strömen. Wer aber mittags das Regenradar im Internet angeklickt hat, der weiß: Nach 15 Uhr tut sich in der Front eine größere Lücke auf. Und tatsächlich: Pünktlich zum Start des Altweiberzuges um viertel nach drei hört das letzte Getröpfel auf.

»Positiv bescheuert« – dieses Wort hat Fußballmanager Rainer Calmund mal geprägt. Genau so lässt sich eines der abenteuerlichsten Kostüme beschreiben. Aufgeregte Frauen vermissen ihren Hund (»Ich suche schon seit Stündchen. Wo ist denn bloß mein Hündchen?«) Und wo ist nun das arme (Plüsch-)tier? Es klebt an ihrem Hintern auf der Kittelschütze.

Frau Warendorf ist auch mit im Zug. Andrea Rodehutskors, die bereits zweimal in den Prunksitzungen der Grafschaftler die imaginäre Sekretärin des Bürgermeisters gespielt hat, präsentiert sich mit den Mini-Entchen als »Coffee to go«. Das Arbeitsklima zwischen Chef und Mitarbeiterin ist offenkundig bestens: Andreas Sunder wirft ihr von der Tribüne vor dem Rathaus ein Kusshändchen hinterher.

»Upcycling« ist angesagt. Auf deutsch: Man nehme ein Kostüm vom letzten Mal und arbeite es auf, so dass es noch schöner wird. Aus den Nacktschnecken 2015 sind jetzt richtige Schnecken mit Haus geworden. Und Ex-Prinzessin Andrea Knigge-Tölle freut sich über den Vorjahres-Sticker, den sie geschenkt bekam: »Kann ich so nicht beurteilen, müsste ich nackt sehen.«

Ach ja, die guten alten Zeiten: »Petticoats und Rock'n'Roll, die 50iger Jahre waren toll!« haben die Damen dazu gereimt, die sich selbst »Die Hausdrachen« nennen.

Auf eine solche Idee muss man erst mal kommen, und sie dann noch so überzeugend umzusetzen, ist ganz großes Kino: Das sind Waffeln mit heißen Kirschen und Sahne. Elf davon sind im Zug unterwegs.

Der Eindruck täuscht: Diese Närrin lächelt zwar, sie ruft aber nichts. Sie bleibt stumm, daher ihr Plakat.

Die Zauberwürfel feiern seit einiger Zeit eine Renaissance; auch als Kostüm machen sie sich gut.

Ein »Coffee to go« gefällig? Dieses aufwändige Kostüm besteht aus etlichen Kaffeebechern.

Ein Clowns-Kostüm geht immer, vor allem, wenn wie hier die Farben so schön ins Auge fallen.